

Aargauer Zeitung

abo+ KONZERT

Grimes ist Fan, in der Schweiz ist dieses Elektroduo noch ein Geheimtipp: Warum sich «The Spotlight» lohnt

Astronata kreierte mit der Premiere von «The Spotlight» einen aussergewöhnlichen Auftritt und wirft die Frage auf: Warum sind sie nicht bekannter?

Fiona Scotoni

21.04.2024, 14.00 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Natalia Smirina ist die Sängerin von Astronata.

Bild: Mathias Förster

Am vergangenen Samstag verteilten sich in der Alten Reithalle in Aarau etwa 50 Personen über sechs Zuschauerreihen. Vorne – im Rampenlicht – die Künstlerin Nata Smirina. Sie spricht mit dem Publikum, stellt sich und das Team vor und merkt an, wie nervös sie sei. Zur Nervosität gab es aber keinen Grund: Sie hat die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihrer sympathischen, positiven Art sofort für sich eingenommen. Sie und Ilya Misyura bilden das Elektropop-Duo Astronata. Sie mussten aufgrund des Kriegs ihre Heimat, die Ukraine, verlassen und ihre Arbeit unterbrechen. Am Samstag kehrten sie in die Kunstwelt zurück.

Versucht man «The Spotlight» zu erklären, stossen alle Beschreibungen an ihre Grenzen. Die Veranstaltung hat Konzertcharakter, da das Elektroduo

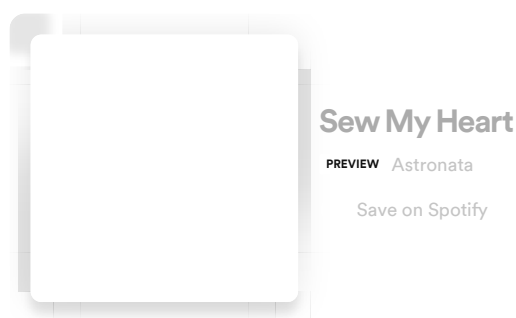
seine Songs darbietet, jedoch verschwimmen diese mit Choreografien von drei Tänzerinnen. Diese Sequenzen gehen ihrerseits in Theater und in Performance-Kunst über. Tanz, Lichtshow und Videoinstallation treffen sich und kreieren eine ästhetische Show mit emotionalem Tiefgang.

Besonders aufgefallen sind Smirina selbst und der Umfang ihrer Stimme, die in allen Höhen und Tiefen ihre Harmonie halten kann. Ihre Texte sind gefühlvoll und positiv – nachzulesen waren sie in den aufliegenden Flyern. Smirinas sanfte, aber dennoch sichere Stimme wurde von elektronischer Musik kontrastiert, die der DJ Ilya Misyura erzeugte. Entstanden ist ein futuristisches und dennoch unglaublich harmonisches Klangerlebnis.

Erstaunlich hemmungslos

Smirina animierte das Publikum, mitzusingen. Die Stimmen nahm sie auf und machte aus ihnen den Hintergrundgesang für das nächste Stück. Das Aarauer Publikum hatte erstaunlich wenige Hemmungen, was auch der Künstlerin auffiel. Lächelnd sagte sie, dass ihr gesagt wurde, dass Schweizerinnen und Schweizer nicht singen würden. Davon liess sich Smirina offensichtlich nicht beirren, denn bereits zu Beginn des Auftritts sagte sie: «Ich glaube ganz fest daran, dass jede Person Kunst schaffen kann.»

Das Duo selbst ist künstlerisch kein unbeschriebenes Blatt. Sie spielten mit ihrer ersten Band bereits für die nationale Auswahl der Ukraine für den Eurovision Song Contest und ihr Song «Basilisk's Lullaby» wurde von der Sängerin Grimes retweetet. Als ihr Durchbruch hätte kommen sollen, kam stattdessen der Krieg. Doch wie der Phönix aus der Asche ist Astronata wieder auferstanden und zeigt, was ihr Elektropop zu bieten hat.



Astronata: «The Spotlight»

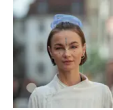
21. und 23. April um 20.00 Uhr.
Alte Reithalle, Aarau.

Mehr zum Thema

abo+ POP

«Ich bin ein Woman-Hurricane»: Die Ukrainerin Nata Smirina stürmt die Kunst, jetzt auch in Aarau

11.09.2023



abo+ KONZERT

Rock trifft Klassik: Dire Straits Legacy am Festival Melody Aarau

13.04.2024



Das könnte Sie auch interessieren

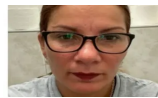
Weitere Artikel >



GRÄNICHEN

Tödlicher Unfall mit WSB - Fussgängerin wird von Zug erfasst

Aktualisiert



VERMISST

Wer hat Nierka Izaguirre Acevedo (44) aus Muri gesehen?



SCHIESSANLAGE

Grosser Polizeieinsatz bei der Kaserne Bremgarten - Armeeangehöriger verletzt

Aktualisiert



abo+ HOLLAND STATT SCHWEIZ

Falsch deklarierte Kartoffeln: Aargauer SP-Grossrätin regt sich über Volg auf

Aktualisiert



BETRUGSMASCHE

Das steckt hinter den merkwürdigen Tonband-Anrufen, die gerade Tausende Schweizer erhalten



Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.